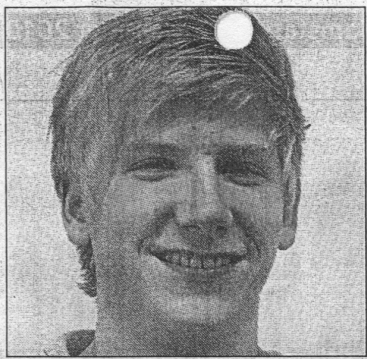




„Die einfache Bühne mit den Raumteilern war gelungen.“

Denise Arendt (BBS I)



„Die zwei Söhne als Cowboy und Indianer fand ich toll gespielt.“

Philipp Krüger (BBS I)



„Ganz witzig. Aber der Möbius blieb leider ein bisschen blass.“

Andrea Kaus (BBS I)



„Das viele Geschehen im Hintergrund lenkte doch vom Dialog ab.“

Thomas Nikolaus (BBS I)

Komplimente für die irre Irrenärztin

„Die Physiker“ überzeugt das Schülerpublikum – Ausweichtermin für entfallene Vorstellungen steht

Von Anja Alisch

GIFHORN. Das Lachen blieb einigen am Schluss vielleicht doch im Hals stecken. Der lange Beifall aber zeigte: Die Inszenierung „Die Physiker“ kam beim Schülerpublikum gut an.

Zwar blieben die Reihen in der Stadthalle am Donnerstagabend dem Wetter geschuldet gelichtet, aber die Klassen, die dabei waren, ließen sich von Dürrenmatts

Groteske gut unterhalten.

Gute Noten gaben die Schüler Julia Blechinger als irrer Irrenärztin:

„Ich hätte sie mir älter vorgestellt, aber sie gefällt mir am besten“, meint Andrea Kaus vom Wirtschaftsgymnasium an der BBS I. Mitschülerin Denise Arendt ergänzt: „Sie spielt gut heraus, wie überheblich diese Frau ist.“ Obwohl das schnelle Spiel mit einfachen Umbauten ge-

fiel, sorgte sorgte das offene Bühnenbild mit schiefer Ebene für einige Irritationen: „Damit kann ich nicht soviel anfangen“, finden Thomas Nikolaus und Philipp Krüger. Auch die „Guckauftritte“ der späteren Pfleger wurden als störend und überflüssig empfunden.

Dagegen kam die Mordszene an Krankenschwester Monika (Vereena Karg) gut an: „Dass er dazu ihren eigenen Wollfaden nimmt, ist gut gelöst“, findet Andrea. „Sie ist ja auch als Person total blauäugig.

Das kommt gut raus.“ „Möbius“ Mathias Reiter blieb für die Schüler zu blass. „Er ist eben so ein dröger 70er-Jahre-Typ“, kommentiert

„Viel Klamauk, aber man kann's ansehen.“

Karen Wachendorf (Lehrerin)

Lehrerin Karen Wachendorf. „Für mich ist es ein bisschen viel Klamauk, aber man kann's ansehen.“

► Für die gestern ausgefallenen Vorstellungen werden Ausweichtermine am 27. Januar um 14 und 18 Uhr angeboten. Karten behalten ihre Gültigkeit. Infos: (0 53 71) 594 722.



„Die Physiker“ entlarven sich: Einstein (Johannes Simons, links), Möbius (Mathias Reiter) und Newton (Thomas Hary). Foto: Ali